

Urban Orbit – Einblicke in den Nachlass eines Übersetzers

Ausstellung, 20. Oktober 2017 - 9. Februar 2018

Längst weiß man, in welchem Ausmaß Übersetzerinnen und Übersetzer Sprache und Kultur eines Landes prägen. Ihre Nachlässe wurden lange wenig beachtet. Manuskripte, Korrespondenzen und Dokumente aus dem im Deutschen Literaturarchiv Marbach lagernden Nachlass des Übersetzers Peter Urban (1941-2013) geben Einblicke in das übersetzerische Wirken im 20. Jahrhundert. Sie zeigen Peter Urban als manischen Sammler, Erforscher und

Übersetzer der Werke Anton Čechovs, als kommunikativen Anwalt des lange vergessenen Modernisten Velimir Chlebnikov und schließlich im freundschaftlichen Dialog mit dem serbischen Schriftsteller Miodrag Pavlović. »Urban Orbit« wurde von Marie Luise Knott und Andreas Tretner kuratiert. Die Ausstellung ist vor und nach den Abendveranstaltungen bzw. mit Voranmeldung (unter 030-8169960) zu sehen. Ein Projekt des Deutschen Übersetzerfonds* in Zusammenarbeit mit dem LCB. Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.



ALLONS, ENFANTS

Im Rahmen unseres neuen Projekts »Allons, Enfants!«, das das LCB mit freundlicher Unterstützung des Auswärtigen Amtes initiiert hat, reisen in diesem und im nächsten Jahr acht französisch-deutsche Schriftsteller*innen-Tandems in verschiedene Städte Europas. Die teilnehmenden Autor*innen sind eingeladen, Übereinstimmungen und Unterschiede der eigenen und fremden Perspektive auf europäische Zustände wahrzunehmen und zu dokumentieren. Den Auftakt machen Cécile Wajsbrot und Anne Weber, die vom 19. bis zum 23. Oktober 2017 nach Kiew reisen sowie Alice Zeniter und Matthias Nawrat, die vom 14. bis 17. November 2017 in Budapest sein werden. Dort finden in Zusammenarbeit mit dem Ukrainischen Zentrum für Literatur bzw. dem ungarischen József Attila Kreis Stadtrundgänge und -erkundungen, Begegnungen mit Kolleg*innen und öffentliche Veranstaltungen statt.

Allons, Enfants!

Übersetzer*innen unter Schüler*innen

Wie man am besten literarisches Übersetzen und Schule zusammenbringt, erproben derzeit gemeinsam mit der Mittel- und Oberstufe des benachbarten Drei-Linden-Gymnasiums mehrere Übersetzer*innen, darunter Henning Bochert, Leila Chammaa, Marianne Gareis, Claudia Hamm,

Norbert Hummelt, Hinrich Schmidt-Henkel und Sophie Zeitz. Die Schüler*innen sind eingeladen, im LCB mit professioneller Unterstützung verschiedene Aspekte der Literaturübersetzung zu studieren und eigene Übersetzungsversuche zu machen. Auf dem »Lehrplan* stehen u. a. Übersetzung von Lyrik, Comic und Roman, Serien-Untertitelung, Arabisch für Anfänger*innen oder Queneaus »Stilübungen«. Das Projekt ist eine Kooperation des LCB mit dem Deutschen Übersetzerfonds und wird gefördert durch den Berliner Projektfonds Kulturelle Bildung.



das lcb auf der frankfurter buchmesse 2017



Grenzgänger
ARTE-Stand, Halle 4.1, Stand D 10

Gemeinsam mit der Robert Bosch Stiftung und ARTE präsentiert das LCB neue Bücher, die im Rahmen des Grenzgänger-Programms gefördert wurden. Folgende Autorinnen und Autoren stellen wir diesen Herbst vor:

12. Oktober, 12h
Unterwegs in Russland, Georgien und Aserbaidschan.
Die Literaturkritikerin **Wiebke Porombka** im Gespräch mit **Angela Steidele** (»Anne Lister. Eine erotische Biographie«)

13. Oktober, 12h
Unterwegs in Bosnien und Herzegowina.
Thorsten Dönges vom Literarischen Colloquium Berlin im Gespräch mit **Robert Prosser** (»Phantome«)

14. Oktober, 16h
Unterwegs in China und Vietnam.
Der Kulturredakteur **Ulrich Gutmair (taz)** im Gespräch mit **Imke Müller-Hellmann** (»Leute machen Kleider. Eine Reise durch die globale Textilindustrie«)

Weltempfang – Zentrum für Politik, Literatur und Übersetzung
Halle 3.1, Stand L 25

11. Oktober, 11.30h
Übersetzermacht und -verantwortung:
Elmar Tophoven und Emil Charlet
Podiumsdiskussion mit **Patricia Klobusiczky, Andrea Prins und Erika Tophoven**
Moderation: **Jürgen Jakob Becker**

Eine Veranstaltung des Institut Français Stuttgart in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Übersetzerfonds (DÜF). Gefördert aus dem Elmar-Tophoven-Mobilitätsfonds des DÜF und der DVA-Stiftung.

13. Oktober, 15h
Nationalkonservative in Polen: Wandel in der Kulturpolitik
Podiumsdiskussion mit **Martin Pollack, Krzysztof Koehler und Małgorzata Sikorska-Miszczuk**
Moderation: **Peter Oliver Loew**

In Kooperation mit der Frankfurter Buchmesse.

ausschreibungen

Grenzgänger – Programm fördert internationale Rechercheaufenthalte

Das Förderprogramm »Grenzgänger«, das die Robert Bosch Stiftung gemeinsam mit dem LCB durchführt, wird zum 31. Oktober 2017 erneut ausgeschrieben. Künstlerische Werke bedürfen oft der gründlichen Recherche vor Ort, um Stereotypen zu vermeiden und ein hohes inhaltliches Niveau zu erreichen. Das Grenzgänger-Programm fördert Rechercheaufenthalte von Autor*innen, Filmemacher*innen und

Fotograf*innen in Ländern Afrikas, Europas und Asiens, die relevante Themen und Entwicklungen aufgreifen und sich differenziert mit dem jeweiligen Zielland auseinandersetzen wollen. Das Genre kann von literarischer und essayistischer Prosa, Lyrik, Fototextbänden, Kinder- und Jugendbuchliteratur über Drehbücher für Dokumentar- und Spielfilme bis hin zu Hörfunk- und Multimedialebeiträgen reichen. Ausführliche Informationen, eine Auflistung aller Förderländer und der Link zum Online-Bewerbungsportal sind auf der Website der Robert Bosch Stiftung zu finden.

Robert Bosch Stiftung

Aufenthaltsstipendium im LCB

Bis zum 15. Oktober 2017 können sich junge deutschsprachige Autorinnen und Autoren um ein Aufenthaltsstipendium von bis zu drei Monaten im LCB im Jahr 2018 bewerben. Bewerberinnen und Bewerber (bis 35 Jahre alt, nicht in Berlin lebend) müssen über mindestens eine literarische Publikation verfügen. Die Stipendien sind mit 1.100 Euro pro Monat dotiert. Der formlosen Bewerbung sind

neben Angaben zur Person und zum literarischen Werdegang Arbeitsproben im Umfang von etwa 20 Seiten sowie eine eigenständige Buchpublikation (oder ein Theaterstück bzw. ein Hörspiel, aber keine Anthologien) beizufügen. Bitte E-mailadresse und Telefonnummer angeben. Weitere Auskünfte erteilt Thorsten Dönges (doenges@lcb.de). Bewerbungen gehen an: LCB, »Aufenthaltsstipendium 2018«, Am Sandwerder 5, 14109 Berlin.

zu gast im haus

Orsolya Bencsik Szeged
Orsolya Bencsik, 1985 in Serbien geboren, ist Schriftstellerin und Übersetzerin. Sie war eine der Herausgeberinnen der Zeitschrift »Symposion«. 2016 erhielt sie den Preis der Peter Horvath Stiftung. Mit freundlicher Unterstützung des Auswärtigen Amtes.



Iris Blauensteiner Wien
Iris Blauensteiner, geboren 1986, ist Filmemacherin und Autorin. Neben anderen Auszeichnungen bekam sie das Start-Stipendium für Filmkunst des österreichischen Bundeskanzleramts 2014 und den Preis für die »Beste Österreichische Nachwuchsfilmem«. 2016 erschien der Debütroman »Kopfzecke« im Verlag Kremayr & Scheriau. Mit freundlicher Unterstützung des österreichischen Bundeskanzleramtes.



Luise Boege Leipzig
Luise Boege, geboren 1985 in Würzburg, studierte u. a. am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. Ihr Debütroman »Kaspers Freundin« erschien 2015, ihr Prosaband »Bild von der Lüge« 2017 im Verlag Reinecke & Voß. Sie erhielt das LCB-Aufenthaltsstipendium des Berliner Senats.



Adi Keissar Tel Aviv
Adi Keissar, geboren 1980 in Jerusalem, lebt in Tel Aviv. Sie ist Lyrikerin, Journalistin und gründete das Poesie-Projekt »Ars Poetica«. Die israelische Zeitung »Haaretz« bezeichnete sie als »einflussreichste und herausragendste israelische Dichterin« der Gegenwart. Mit freundlicher Unterstützung des Auswärtigen Amtes.



Isabelle Lehn Leipzig
Isabelle Lehn wurde 1979 in Bonn geboren und lebt heute in Leipzig. Ihr Debütroman »Binde zwei Vögel zusammen« (Eichborn) stand 2016 auf der Shortlist für den Ingeborg-Bachmann-Preis und wurde 2017 mit dem Förderpreis des Schubart-Literaturpreises ausgezeichnet. Sie erhielt das LCB-Aufenthaltsstipendium des Berliner Senats.



Sascha Macht Leipzig
Sascha Macht, geb. 1986, studierte am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig. 2015 nahm er an der LCB-Autorenwerkstatt Prosa teil. Sein Debüt »Der Krieg im Garten des Königs der Toten« wurde mit dem Silberschweinpreis der lit.COLOGNE ausgezeichnet. Sascha Macht erhält das Aufenthaltsstipendium des Berliner Senats.



Tom Nisse Brüssel
Tom Nisse, geboren 1973 in Luxemburg, studierte Kunstgeschichte und Germanistische Philologie in Brüssel. Der Journalist und Übersetzer aus dem Französischen hat Kurzprosa sowie zahlreiche Lyrikbände in Luxemburg, Belgien und Frankreich veröffentlicht. Tom Nisse erhält ein Stipendium des Fonds Culturel National, Luxemburg.



Oleksandr Panteliat Charkiw
Oleksandr Panteliat, 1989 in Charkiw geboren, ist Lyriker, Übersetzer und Organisator literarischer Veranstaltungen in der Ukraine. Er studierte Translatologie in Charkiw und Graz. 2007 gründete er die Künstlergruppe »Briefe an Betonwänden«. Er erhielt das Schritte-Stipendium der S. Fischer Stiftung.



Kira Pietrek Poznań
Kira Pietrek wurde 1983 geboren, ist Lyrikerin, Grafikerin und Illustratorin. 2010 wurde sie für ihr Buch »Jezyk korzyści« in der Kategorie »Debüt des Jahres« mit dem Silesius-Preis für Poesie ausgezeichnet. Für ihr zweites Buch »Statystyki« (2013) erhielt sie den Stanislaw Barańczak-Preis. Sie erhält das Albrecht-Lemp-Preis-Stipendium der Stiftung für Deutsch-Polnische Zusammenarbeit und des Instytut Książki.



Triyanto Triwikromo Semarang
Der indonesische Autor Triyanto Triwikromo wurde 1964 auf Java geboren und studierte Literaturwissenschaft in Semarang. Dort arbeitete er als Dozent für kreatives Schreiben und als Herausgeber einer Tageszeitung. Triwikromo schreibt vor allem Kurzgeschichten und Lyrik. Für sein Werk ist er mit zahlreichen Literaturpreisen ausgezeichnet worden. Mit freundlicher Unterstützung des Indonesischen Nationalen Buchkomitees.



Laura Wohnlich Basel
Laura Wohnlich, 1992 in Basel geboren, verfasste u. a. Texte für das »Entwürfe«-Magazin. »Sweet Rotation«, ihr erster Roman, ist im Frühling dieses Jahres bei Piper erschienen. Mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Pro Helvetia.



LITERARISCHES COLLOQUIUM BERLIN LCB

Herausgeber:
Literarisches Colloquium Berlin e.V. (LCB)
Am Sandwerder 5, 14109 Berlin
030 816 99 60, mail@lcb.de
www.lcb.de

direkt am Bahnhof Wannsee (Regionalverkehr, S1, S7)

Fotonachweise: Iris Blauensteiner © Carolina Steinbrecher, Luise Boege © Tobias Neumann, Didier Eribon © Patrice Normand, Adi Keissar © Leeor Ohayon, Édouard Louis © Jerome Bonnet/modds, Isabelle Lehn © Sascha Kokot, Sascha Macht © Alina Aimmelbauer, Angela Steidele © Ben Chislett, Colson Whitehead © Erin Patrice o'Brien. Alle anderen: privat. Gestaltung: LCB. Wir möchten darauf hinweisen, dass bei Veranstaltungen Fotos aufgenommen werden, die das LCB ggf. im Internet verwendet.



lcb oktober

- | | | | |
|--------------------|---|----------------------|--|
| 4. Mi 20 h | Reden wir über Werte
Wolfgang Ullrich, Per Leo
René Aguigah, Jens Bisky | 20. Fr 10 h | Zaitenlänge. Geschichten aus der Geschichte der Übersetzung
Symposium zum 20. Jubiläum des Deutschen Übersetzerfonds |
| 5. Do 20 h | Hausgäste I
Kira Pietrek, Adi Keissar,
Iris Blauensteiner | 23. Mo 9.30 h | Viele Wege führen nach Rom ...
oder zum Literaturübersetzen
Berufskundenseminar für Übersetzerinnen
und Übersetzer |
| 9. Mo 20 h | Ich weiß, wie man Frauen beglückt
Angela Steidele
Tom Zille | 24. Di 20 h | Underground Railroad
Colson Whitehead
Thomas Böhm, Agnes Lampkin |
| 16. Mo 20 h | Gesellschaft als Urteil
– Im Herzen der Gewalt
Didier Eribon, Édouard Louis
Patricia Klobusiczky, Mehmet Atesçi | 25. Mi 20 h | Hausgäste II
Laura Wohnlich, Isabelle Lehn, Sascha Macht |

o k t o b e r 2 0 1 7